

Dein Schulgarten für Zuhause: eine Aufbauanleitung für Sommer- Balkonkisten

1. Allgemeines: Die Bepflanzung einer Kiste richtet sich natürlich nach deinen Vorlieben. Sie muss nicht sortengleich sein. Im Gegenteil - je größer die Vielzahl, desto weniger wird z.B. ein Befall mit Schädlingen oder ein mögliche Blattkrankheit, sich auf die ganze Kistenbepflanzung auswirken. Daher achtet man schon bei der Setzlingsauswahl auf robuste und bewährte Qualität, z.B. selbstgezogene Pflanzen aus einer regionalen Gärtnerei in deiner Nähe.



Die Auswahl der Pflanzen richtet sich auch nach dem späteren Aufstellort. Da sich die Pflanzen mit dem Blattwerk stark ausbreiten und mit Ranken nach dem

Licht streben, ist es sinnvoll, die unmittelbare Umgebung, d.h. in einem Radius von ca. 1,5 – 2 m mit am Aufstellort mit einzuplanen.

So können sich rankende Pflanzen, wie Bohnen oder ein Kürbis, an einem Spalier oder Kletterhilfen ausbreiten, wenn man sie zusätzlich in dieser Entwicklung unterstützt und ein wenig lenkt. Ein „Start- Spalier“ kannst du an den beiden rechten Kisten auf dem Musterkistenfoto erkennen. Es wurde aus alten Weidenruten an eine Kistenseite montiert.

Die folgenden Musterkisten stehen im Schulgarten an der Südseite des Lehm pavillons und können von euch und euren Eltern, auch außerhalb der Schulzeit, besichtigt werden:

Die Teekiste: beinhaltet Minze, Zitronenmelisse, Johannesbeersalbei, Thymian, Zitronenverbene, weiße Melisse und die Zuckerpflanze „Stevia“ zum Süßen der Tees

Die Kücherkräuterkiste: beinhaltet Basilikum, Petersilie, Schnittlauch, Rosmarin, Estragon, Majoran, Salbei

Die Salatkiste: (mit Spalier) beinhaltet eine Cocktailtomate, Blatt-, und Pflücksalat, eine Schlangengurke, Stangen- und Feuerbohne, Lauch, Zwiebeln, Knoblauch und Karotten

Die (Obst)- Naschkiste: (mit Spalier) beinhaltet Klettererdbeeren, eine Honig- Melone, Kürbis, Physalis (Andenbeere) und eine Murrmeltomate

2. Aufbau- Materialien:

- eine stabile, saubere und unbehandelte Holzkiste (Obst- oder Weinkiste mit den Maßen in cm (LxBxH) 50 x 40 x 35
- alternativ: eine sog. Bäcker- oder Gemüsebox mit ca. 50 – 60 Liter Volumen aus lebensmittelbeständigem (grünen) Kunststoff und Bodendurchlassgitter
- ca. 6 Zeitungsdoppelseiten
- Schiffrohmattenstück ca. 30 cm breit hoch, Länge im Umfang deiner Kiste
- Neue rückstandsfreie Anzuchterde
- Holz- Rundstäbe in verschiedenen Längen, Bindematerial aus Bast
- Schilder zur Beschriftung, Unterlegehölzer zwischen Kistenboden und Untergrund
- **Möglichst Bio- Pflanzensetzlinge (mit ca. 8- 10 Liter Erdvolumen pro Setzling planen) verwenden**

3. Aufbauschritte:

1. Zunächst alle Materialien am Ort bereitstellen. Werkzeuge, wie eine kleine Schaufel, stabile Gartenschere, Drahtschneider....
Es sollte im Stehen gearbeitet werden, damit man mit seinen Händen von oben hinein greifen kann, ohne Stängel abzuknicken.
Dann die sauberen Kisten vorrichten: Boden dicht auslegen mit doppelter Zeitung, sodass später keine Erde ausrieselt.
2. Seitenschutz aus dicht und senkrecht stehenden Schiffrohmattenstücken einbauen. Man kann sie einzeln oder am Stück geschnitten einstellen, ggfs. die Seiten zur Erde hin, nochmals mit Zeitungseiten abdecken, damit später beim Gießen keine Erde ausgeschwemmt wird..
3. Mit Erde schichtweise auffüllen und gleichmäßig andrücken, bis ca. 4 cm unter dem oberen Kistenrand. Nach dem Gießen setzt sie sich wieder um 3-5 cm.
4. Pflanzenballen von Hand achtsam auf der Oberfläche verteilen. Nach folgenden Kriterien:
Hochwachsende Pflanzen an eine hintere Kistenseite (z.B. Verbene), Pflanzen mit niedrigem Wuchs nach vorne. (so ganz habe ich dies auch noch nicht raus) Es gilt aber, die Pflanzen insgesamt wie die „Stockwerke des Waldes“ anzulegen, soweit die Theorie. Manchmal entwickelt der Wuchs aber eine andere, ungeplante und überraschende Richtung. Das macht es aber auch spannend.



Pflanzen mit etwas ledrigen Blättern, z.B. Salbei, welche direkte Sonne vertragen, können dieser auch direkt seitlich zugewandt sein. Die marokkanische Minze bildet sehr starke Triebe, diese muss man ebenfalls pflegen und kurz halten, sonst übernimmt sie den Kistenbewuchs nach und nach. Pflanzen mit dünnen, glatten Blättern, wie z.B. der Basilikum nicht der direkten Sonne, sondern eher im Halbschatten halten. Orientierung liefert auch das Pflanzenschild beim Einkauf mit entsprechenden Symbolen oder die Webseiten am Ende dieser Beschreibung.



5. Nachdem man die bestmögliche Verteilung arrangiert hat, werden die zuvor kurz gewässerten Ballen behutsam in die Erde gesetzt und angedrückt. Gleich danach kann ein Namensschild von vorne lesbar miteingesetzt werden, damit man den Pflanzennamen nicht vergisst.
6. Nun die Rankhilfen bzw. dem „Abknickschutz“ z.B. aus drei Rundhölzern, um den Setzling einstecken und die Stängel mit Bast vorsichtig anbinden. Alle Setzlinge leicht angießen und die Kiste, mit einer kräftigen Person, an den späteren Standort bringen. Unbedingt Unterlegeklötze darunter legen. Achtung - eine große Kiste bringt so im feuchten Zustand mehr wie 30 kg zusammen, daher nicht alleine transportieren! Am besten erst am Aufstellort richtig gut angießen.



4. Pflege:

- Sonnigen Standort wählen, gerne auch Halbschatten. Beim Gießen nicht die Blätter wässern, sondern nur den Boden um die Austriebe. Pflanzen nie austrocknen lassen. Zusätzliche Bewässerung einplanen und Feuchtigkeit kontrollieren. Eine kleine Gießkanne mit Regenwasser in der Nähe bereitstellen. Um eine regelmäßige Bewässerung bei einer Abwesenheit sicherzustellen, kann man auch mit alten PET- Wasserflaschen und Schläuchen eine tageweise Wassertröpfchen- Versorgung mit kleinen Schläuchen und Auslassventilen konstruieren. Siehe auch dazu die Draufsicht auf die Teekiste.



Wer mag, kann sich dünne Schläuche aus unserem Schulgartenbestand für die Ferien ausleihen. Habt ihr eine Idee für gute, einfache und automatische Konstruktion, die die Erde feucht hält? Schickt mir doch eine Skizze oder ein Foto.

- Die Grünmasse ist bei der dichten Pflanzung in der Kiste sehr hoch. Daher ist es unerlässlich, dass die Pflanzen regelmäßig zurecht geschnitten (Teeblatt- Ernte gut an der Luft trocknen!) oder Rankhilfen angeboten werden um eine Verbreiterung & Erhöhung zu ermöglichen.
- Mit feinkörnigem, natürlichem Kompost nach und nach etwas düngen.
- Die Triebe kann man in ihrem Wuchs fördern, eine Richtung geben und sie auch im Wuchs beschneiden oder Triebe „ausgeizen“, z.B. die Tomaten.

5. Beobachten und Dazulernen:

- Macht euch Notizen, am besten ein kleines „Experimentierheft“. Ihr könnt darin farbige Skizzen des Pflanzenwachses, der Blüten und der Früchte anfertigen, deren Wachstum messen, sowie Insekten beobachten. Im kommenden Jahr könnt ihr aus diesen Erfahrungen profitieren und eine noch idealere Bepflanzung komponieren. Legt das Heft samt Lineal in die Nähe der Kiste. Beobachten und Messen sollte man immer zur gleichen Zeit. Auch Detail- Fotos mit dem Handy z.B. mit einem elektronischen Handytagbuch sind eine tolle Dokumentationsform.
- Es gibt eine Reihe von spannenden, kostenfreien APPs, die z. B. beim Bestimmen von Hummeln, oder Insekten helfen, z.B. „ID logics“ des BUND. Auf der Schulhomepage werden wir Beobachtungsprotokolle zum Download einstellen.



6. Info- & Bezugsquellen:

- Sehr nützliche Ideen finden sich auf der Homepage von *Melanie Öhlenbach* „Kistengrün“- einer **Balkongärtnerei**, mit starken Tipps zum Anbau, zur Pflege und Ernte, Pflanzenporträts, Rezepten und etliche „do it yourself“- Anregungen unter: <https://www.kistengruen.de/wp/2016/05/kisten-bepflanzen/>
- Bei den Setzlingen in Bioqualität arbeitet unsere Schulgarten AG mit der Bio- Gärtnerei „Piluweri“ aus Hülgelheim seit vielen Jahren zusammen. Unter <https://www.piluweri.de/gaertnertipps-fuer-einsteiger> finden sich die Sortenbeschreibungen, Pflege- & Rezepttipps zu den in unseren Kisten verwendeten Setzlingen. Ende April bis Anfang Juni kann man vor Ort in Hülgelheim eine große Auswahl an Setzlingen anschauen, Tipps dazu abholen und diese auch erwerben.

7. Kontakt & Austausch:

Schreibt oder skizziert mir eure Kistenbepflanzungsideen unter: kirsch@hebelschule-schliengen.de oder sendet mir Fotos dazu zu. Vielleicht auch im Abstand von einigen Wochen? Wir werden eure Ideen und Ergebnisse auf der Schulseite präsentieren.

Vielleicht könnt ihr auch euren Sommerbalkon oder die Terrasse zuhause damit ausstatten und einen nützlichen Minigarten für euch und eure Familie schaffen? Ableger für Zitronenmelisse, Salbei und Minze haben wir genügend im Schulgarten noch im Frühjahr vorgezogen. Auch haben wir Samen aus eigener Herstellung im letzten Herbst getrocknet, welchen ihr nun in kleinen Mengen erhalten könnt: z.B. Stangenbohnen, Erbsen, Kornblumen, Bienenfutterpflanzen, Melonen, Ringelblumen und Lauch. Gerne können wir dazu einen Termin vereinbaren, an dem ihr oder eure Eltern die Ableger bzw. Samen abholen könnt. Ich werde diese dann richten. Bitte meldet euch zuvor namentlich via Email.

Viel Erfolg mit den Kisten!

Georg Kirsch